

Grevener Bäder

Fünf Euro und kürzere Öffnungszeiten

GREVEN. Die Grevener Bäder reagieren erneut auf die steigenden Energiepreise: Zum 1. Januar 2023 werden die Eintrittspreise für das Hallenbad und auch für das Freibad angepasst. „Wir sehen uns zu diesem Schritt gezwungen, da die Energiekosten um ein Vielfaches höher sind als in der vergangenen Saison“, heißt es von Seiten der Grevener Bäder GmbH.

Erwachsene zahlen ab dem 1. Januar des kommenden Jahres fünf Euro für den Eintritt (bisher 3,50 Euro), ermäßigte Eintrittskarten kosten drei Euro (bisher 2,50 Euro). Kinder unter vier Jahren haben weiterhin freien Eintritt.

Die neuen Eintrittspreise gelten für das Hallenbad und auch für das Freibad. Die Grevener Bäder GmbH weisen darauf hin, dass die Preise für Einzeleintrittskarten erstmals nach zehn Jahren Preisstabilität erhöht werden müssen.

Einer der größten Hauptkostenfaktoren in den Bädern ist die Energie. Deshalb sparen die Grevener Bäder bereits jetzt, wo es geht, Energie ein. Anfang Oktober wurden die Wassertempera-



Ferienstimmung im Hallenbad? In diesem Jahr ist das aus Kostengründen nur nach Neujahr möglich

Foto: gap

turen in den Becken leicht gesenkt. Diese Maßnahme hat sich bereits im Energieverbrauch niedergeschlagen, heißt es weiter in der Pressemitteilung.

Um das Einsparziel für 2022 zu erreichen, müssen allerdings weitere Dinge umgesetzt werden: So wird das Hallenbad zwischen dem 24. Dezember und dem 1. Januar komplett in eine einwöchige Energiesparpause gehen und nicht öffnen. Damit wird die traditionelle Feiertagspause um vier Tage ausgeweitet, was einen deutlich größeren Spareffekt bringt als die bisherige Regelung, das Hallenbad am Heiligen Abend, den Weihnachtsfeiertagen, Silvester und Neujahr geschlossen zu halten. Letzter Badetag vor der Energiesparpause ist der 23. Dezember. Während der restlichen Ferien gelten wie gewohnt besondere Öffnungszeiten.

Energie gespart wird außerdem bei den Frühschwimmerzeiten von Dienstag bis Donnerstag. Das Hallenbad öffnet künftig an diesen Tagen um 7 Uhr (statt um 6 Uhr). Das bringt noch einmal einen Extra-Spareffekt und gilt auch nach den

Ferien. „Wir bitten unsere Badegäste um Verständnis, aber nur mit der Kombina-

tion aus Energieeinsparung und der Preisanpassung können wir dem Kosten-

druck begegnen“, heißt es von Seiten der Grevener Bäder.

Kommentar

So werden die Bäder kaputt gespart

Von Peter Beckmann

Wie hoch darf der Eintritt für ein Freibad oder Hallenbad sein? In Emsdetten sind es fünf Euro, in Münster werden vier Euro verlangt. Aber: In beiden Städten haben Dauerkunden die Möglichkeit, mit Hilfe bestimmter Karten den Preis zu senken. In Greven sollen es demnächst ebenfalls fünf Euro sein. Andere Karten gibt es dann nicht.

Stellt sich die Frage: Wer kann sich das noch leisten? Für Senioren, die gesundheitsbewusst häufig schwimmen gehen, die in den Bädern ihre sozialen Kontakte pflegen, wird das Schwimmvergnügen unbezahlbar. Für Familien,

die es sich nicht leisten können in den Winter- oder Sommer-Urlaub zu fliegen, gilt das ebenso.

Hinzu kommt die „einwöchige Energiesparpause“ zwischen den Feiertagen. Genau in der Zeit, in der die Kinder Ferien haben und viele Erwachsene nicht arbeiten müssen. Also in der Zeit, in der viele Familien sich auf den Besuch des Hallenbads freuen würden.

Klar: Wenn das Hallenbad für eine Woche geschlossen wird, kann man Energie sparen. Und es gilt auch: Wenn die Bäder komplett geschlossen werden, sogar noch deutlich mehr.

Die Stadtverwaltung und die Politik sollten endlich klar definieren, warum diese beiden Bäder, die

natürlich große Verluste schreiben, eigentlich vorgehalten werden. Und: Man muss sich ebenfalls darüber klar werden, was die Bäder die Stadt kosten dürfen. Mit den angekündigten und den bereits in den vergangenen Jahren erfolgten Maßnahmen werden die Bäder langsam aber sicher kaputt gespart.

Die folgende Argumentation ist schon voraus zu sehen: Die Besucherzahlen haben rapide abgenommen, es gibt dafür keinen Bedarf mehr.

Bäder haben einen enormen Freizeitwert und tragen dazu bei, das Leben in einer Stadt lebenswerter zu machen. Und das sollte sich eine Kommune durchaus etwas kosten lassen – oder sogar auch etwas mehr.

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten des Hallenbades während der Weihnachtsferien:

- Freitag, 23. Dezember: 10 bis 19.30 Uhr.
- Heiligabend, 24. Dezember, bis Neujahr, 1. Januar: Geschlossen.
- Montag, 2. Januar: 9 bis 17 Uhr.
- Dienstag, 3. Januar: 7 bis 19.30 Uhr.
- Mittwoch, 4. Januar und Donnerstag, 5. Januar: 7 bis 21 Uhr.
- Freitag, 6. Januar: 10 bis 19.30 Uhr.
- Samstag, 7. Januar und Sonntag, 8. Januar: 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr.

■ Alle Informationen zu Öffnungszeiten der Bäder und Preisen auch im Internet unter www.stadtwerke-greven.de/Baeder.